

Neue Hilfe gegen Karies und Paradontitis



Wer seine Zähne erhalten will, muss den Kampf mit zwei „Gegnern“ aufnehmen: Karies und Paradontitis.

Zahnärztin Diana Svoboda stellt die neuesten Methoden vor, die an der diPura-Fachklinik für Ästhetische Zahnheilkunde in Essen sehr erfolgreich angewendet werden:

Versiegelung verhindert Karies

Leider gibt es Stellen, die auch durch noch so gründliches Putzen nicht erreicht werden. Deshalb empfiehlt Diana Svoboda eine Versiegelung der Zahnoberflächen: „Nach einer professionellen Zahnreinigung werden die Zahnflächen angeätzt und eine plastische Keramik aufgetragen. Sie fließt bis in kleinste Unebenheiten und Grübchen. Die Versiegelung wird mit Licht gehärtet und bietet fast 100prozentigen Kariesschutz.“ Es bleibt kein Fremdkörpergefühl. Alle gesunden Zähne ohne Karies können versiegelt werden.

Behandlung: In meist zwei Sitzungen wird Zahn für Zahn versiegelt, pro Zahn sind dafür 5 bis 10 Minuten nötig.

Kosten: pro Zahn ca. 20 €, gesetzliche Kassen zahlen nicht.

Ultraschall stoppt Paradontitis

Durch eine Entzündung des Zahnfleisches (Paradontitis) gelangen Keime zwischen Zahnwurzel und Kieferknochen. Der Kiefer verliert Knochen- substanz, der Zahn wackelt, Zahnverlust droht. Um dies zu verhindern, nutzt die diPura- Klinik seit Neuestem ein spezielles Ultraschallverfahren. Nach einer professionellen Zahnsäuberung erfolgt die Behandlung durch eine sogenannte geschlossene Kyretage (Ausschabung).

Diana Svoboda: „Ablagerungen (Konkremente) unter dem Zahnfleisch werden per Ultraschallgerät entfernt. Der Ultraschall schwingt so fein, dass durch diese Schwingung die Konkremente regelrecht gesprengt und anschließend durch einen Wasserdampfnebel ausgespült werden.“

Behandlung: unter örtlicher Betäubung, Kontrolle nach drei Monaten.

Kosten: Alle Kassen zahlen.